Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

die hieß Valeria die gelobt dem
obrosten gemachelin unserem
herren iesu cristo ir ramkeit
zu behalten die weyl sy lebt
Do fuegt es sich das der
hertzog von equitam in die
stat kom Und sant nach der
junckfrauwen Und patt sy daz
sy in zu der ee nem Do spr
ach sy ich han mich verpflicht
zu dem untotlichen kunig
Den will ich haben Do un
rd der hertzog zornig Und
hieß ir das haubt abschlachen
das laid sy geben durch got
Do fuer ir sel zu den ewig
en freuden Do hort der
man der ir das haubt absch
lug die engel gottes mit
freuden Und mit suessem lob
gesang ir sel durch die luft
auf furen das sagt er dem
herren dem hertzogen Und
starb do als pald also rach
got seinen gemachelen Do
von erschrack der hertzog
Und sein gesinde als gar ser
Darnach sant der hertzog
nach sant Martialo Und pat
in das er im sein diener
wider lebentig macht Und
gelobt im wann er das tet
so wolt er sich tauffen lauffen
Do rufft der lieb herr sant
Martialis got mit grosser
andacht an Do ward der
tot wider lebentig Do en
phieng der hertzog den tauff
Und funffzechen tausent me
nschen mit im Do danckt
sant Martialis got seiner
genaden die er mit im ge
worcht hett Und dient im
mit fleiß tag Und nacht
mit petten mit wachen un
mit fasten Und mit vil an
deren guten ubungen Und
do das volk sein heiliges lebn
sach Und die grossen zaichen
die got durch in tett Do mach
ten sy in zu bisthof do pflag
er dez ampts mit fleiß Nun
pawt der hertzog von Aquita
in am schon kirchen in der
stat Und pat den heiligen bi
schoff sant Martialis das er
im die kirchen weychet So
prediget der bischof dem volk
frauwen Und man das sy zu
der weyhin komen Und
sprach sy solten ramklichen
Und keusch leben Do wurden
sy der genaden von der kirch
weich empfenclichen Und
weychet die kirchen Und
under der selben messe do wand
am ritter Und sein frauw
mit dem possen fand behaft
die peinigten sy gar ser
Do fragt Martialis die
fand warumb sy die mensch
en als ser peinigten Do
sprachen sy du hast allen me
nschen gepotten das sy sich
ramklichen halten Das hab
en sy all getan dann die
zwaw menschen Do rufft
der lieb herr sant Martillis
got mit grosser andacht an
Do wurdan die menschen
ledig Und lob dez dancken
sy got Und dem heben sant
Martialis Un dem selben
lande do patet sich aines gra
ben sin auf ain fliessenden
wasser Do ertrenckt in der
pos geist do wurden sein
freund ser betrubt Und pra
chten in zu dem bischof Mar
tialis Und patten in das
er got pett das er wider
lebentig wurd Do rufft er
got mit ernst an Und ward
der junckfraw wider lebentig
Und wol gesundt do wurd
den sy gar fro Und danckten